

	<b>Objekt:</b> Polen: Hebräische Brakteaten
	<b>Museum:</b> Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	<b>Sammlung:</b> Mittelalter, Hochmittelalter
	<b>Inventarnummer:</b> 18217498

## Beschreibung

Die Brakteaten mit hebräischen Namen gehören zu den Besonderheiten des polnischen Münzwesens im 12. und frühen 13. Jahrhundert. Der 1177 durch einen Aufstand aus Polen vertriebene Mieszko III. finanzierte die Rückeroberung seines Landes mit Hilfe jüdischer Geldgeber, denen vermutlich ab 1181 zur Schuldentilgung die Münzstätten Gnesen und Kalisch überlassen wurden. Ob die Organisation des polnischen Geldwesens durch jüdische Münzmeister und Bankiers auch nach dem Tode Mieszkos III. 1202 fortgesetzt wurde, ist unklar. - Gumowski nimmt an, dass dieser Münztyp erst unter Przemyslaw I., Herzog von Großpolen (1242-1257), geprägt wurde. Dieser Münztyp ist nur in dem 1890 gehobenen Schatzfund von Musternick (Moskorzyn) in Schlesien aufgetreten. Vorderseite: Vogel (Adler?) auf einer Pflanze (Baum) mit mehreren Blättern (Ästen), unten eine mit Ringeln besetzte Leiste.

## Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt  
Maße: Gewicht: 0.15 g; Durchmesser: 17 mm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1181-1257
	wer	
	wo	Gnesen
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Musternick (Moskorzyn)

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo

Osteuropa

## Schlagworte

- Brakteat
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Pflanze
- Silber
- Tier
- Weltliche Fürsten

## Literatur

- E. Kopicki, Ilustrowany skorowidz pieniędzy Polskich i z Polską związanych I (1995) Nr. 120..
- M. Gumowski, Hebräische Münzen im mittelalterlichen Polen (1975) 88 Nr. 306-308.
- Z. Zakrzewski, O brakteatach z napisami hebrajskimi (1909) 38 Nr. 27 a.
- Z. Zakrzewski, Wykopalisko monet sredniowicznych piastowskich z Musternik, Wiadomosci Numizmatyczno-Archeologiczne 5, 1905-06, 345-350 Nr. 17.